

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder
deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil
für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Köhle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

No. 55.

Sonntag, den 8. Mai 1910

9. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Übung der Pflichtfeuerwehr

Sonntag, den 8. Mai d. J., früh 6 Uhr

an dem „schwarzen Ross.“
Besondere Aufforderungen ergeben nicht.
Nichterscheinen oder unpünktliches Erscheinen wird bestraft.
Ottendorf-Okrilla, den 4. Mai 1910.

Der Vorsitzende des Feuerlöschverbandes.

Holzversteigerung auf Lausnitzer Staatsforstrevier.

Im Hotel „zum schwarzen Adler“ in Königsbrück sollen
Dienstag, den 10. Mai, von vorm. 9 Uhr an

1 Km. birk. und 10 Km. w. Brennweite, 1. Km. birk. und 555 Km. w. Brennweite,
1 Km. birk. und 11 Km. w. Jaden, 1 Km. birk. und 63 Km. w. Kette, 22,0 W.-Lenkdt.,
w. Brennweite, 9 Km. birk. und 638 Km. w. Stöcke und

Mittwoch, den 11. Mai, von vorm. 9 Uhr an

1080 w. Stämme 11/40 cm Mittelnst., 76 birk. und buch. Klöper, 18/30 cm Oberst.,
6813 w. Röhler 7/53 cm Oberst., 190 ficht. Durchschlägen 8/13 cm Unterst. Schläge in
den Abteilungen 2, 7, 12, 15, 48 und 60 und Einzelhölzer in den Abteilungen 69, 70, 71,
81, 82 und 84, gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Lausnitz und Moritzburg, am 28. April 1910.

Rönlgl. Forstrevierverwaltung.

Rönlgl. Forstrentamt.

Berlinches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 7. Mai 1910.

Öffentliche Gemeinderatsitzung. Gestern Abend fand eine Sitzung unserer Gemeindevorstandes Richter mit der Mitteilung, dass die Gemeinde Ottendorf-Moritzdorf pro Jahr 1910 357,58 Mark Grundsteuer zu entrichten habe. Es sind dies 1 Prozent, also 1 Prozent mehr als im Vorjahr. Weiter wird mitgeteilt, dass der Nachtrag zum Ortsstatut, die Veröffentlichung der öffentlichen Bekanntmachungen betr. die ober- und unterirdische Genehmigung gefunden hat, sowie dass der Nachtrag zum Anlagen-Regulativ ebenfalls genehmigt worden ist. Dem erneuten Beschluss zum Weiterführung der neuen Wege nach Moritzdorf ist mit der Genehmigung, dass der „geringe Moritzdorfer Anteil eine Rentabilität dieser Weiterführung darstellt“, wieder ablehnender Bescheid geworden. Man erwidert jedoch in dem Bescheid, dass die gewünschte Weiterführung für den Sommer 1910 unmöglich sei, die Fortsetzung dieses Bauwerks bringen werde. Das dies besonders auch darum, weil auch die Grund- und Hausbesitzer auf sein Recht ein ähnlicher Bescheid wurde, jedoch mit dem Zusatz, dass man für eine spätere Weiterführung, die Suche im Auge behalten werde. Als nächster Punkt wird die Ortsbauordnung durchberaten, weil diese in einer von der Gemeindevorstandes Richter geleiteten Sitzung der öffentlichen Gemeindevorstandes Richter unterworfen worden ist. Es ist nach dem geänderten Ordnung in Zukunft nicht gestattet: 1. Das Areal an der Nadeburger Straße mit Fabriken zu bebauen. 2. Die Bauhöhe der Gebäude (solange noch keine Bauordnung eingeführt ist) für 1-Familienhäuser 10 qm., für 2-Familienhäuser 750 qm., für 3-Familienhäuser 900 qm. und für jede weitere Familienwohnung 150 qm. mehr; 3. Von den Dächern dürfen nur drei Jehnteil bebaut werden; 4. Die Errichtung von Doppelhäusern soll die Regel sein, Gruppenhäuser sind verboten und nur die Errichtung von Doppelhäusern gestattet. 5. Die Zahl der Geschosse darf nicht übersteigen und zwar 1 Untergeschoss, 1 Obergeschoss und ein ausgebauter Dachgeschoss, letzteres jedoch nur mit einer Wohnung. Für Fabriken können 2 Obergeschosse gestattet werden; 6. Wohnungen dürfen im Geschoss höchstens zwei sein, im Dachgeschoss jedoch nur eine! Man darf nicht

Diese Änderungen der Bauordnung erregen viel Widerspruch und selbst die Begründung, dass die Bauordnung den ländlichen Charakter des Ortes wahren solle, kann wenig für die Ordnung sprechen. Man führt sogar an, dass ja auch Traitorie gebaut werden müssen, die auch nicht dem ländlichen Charakter entsprechen. Weiter hält man die vorgeschriebene Bauplatzgröße für zu hoch und auch bezüglich der Nutzbarkeit solcher Gebäude glaubt man gegen andere Gemeinden benachteiligt zu sein. Besonders deshalb, weil das ausgebaute Dach nur eine Wohnung enthalten soll und sei dann doch das Ausbauen des Daches zu teuer im Verhältnis zum Nutzen. Es waren weiter die Erhebung einer Bauabgabe von 60 Pfennigen pro laufender Meter vorgelesen worden, um der Gemeinde die ausgebauten Kosten für Baupläne in gewisser Belegung wieder zuzuführen. Mit 8 gegen 4 Stimmen wird beschlossen, von Einhebung einer Bauabgabe abzusehen. Eine Regelung von Steuerangelegenheiten des Herrn Fabrikbesitzers Max Walther, der irrtümlich in 2 Gemeinden Kirchensteuern zahlen soll, wird beschlossen und gleichzeitig wieder einmal die Vereinigung der 3 Gemeinden angeregt. Ferner ein Besuch um Gewährung des sogenannten Beamtenfünftels mit dem Hinweis auf den jetzt veröffentlichten (Ottendorfer Zeitung) 2. Nachtrag zum Regulativ über Ausbringung der Gemeinde- und Armenanlagen abgelehnt. Bauarbeiten: Herr Beer wird bedingungslos gestattet, eine Treppenveränderung vorzunehmen und zwei weitere Bauarbeiten werden dem Bauausschuss übergeben. Der Bauausschuss stellte die durch die Hoflegung entstandenen Schäden an den Straßen fest und beschließt man, diese durch den Straßenwärter beseitigen zu lassen und die Kosten von der Gasanstalt einzufordern. Am Eingang der Nadeburger Straße sollen einige Ostsäume gepflanzt werden. Bezüglich der Beleuchtung wird Herr Gemeindevorstand Richter auf seinen Vorschlag beauftragt zu veranlassen, dass im Bedarfsfalle auch im Monat Mai die Laternen angezündet werden. Ein Widerspruch gegen einen Oblastendruck-Eintrag wird abgewiesen und die Entscheidung der königlichen Amtshauptmannschaft überlassen. Zur Fertigstellung der Straße an der Gasanstalt wird Frist bis Ende September d. J. bewilligt, da die Beschaffung von Material auf Schwierigkeiten gestoßen ist. In nicht-öffentlichen Sitzungen werden Hypothekensachen, Armensachen und eine Gemeindevorstands-Angelegenheit behandelt.

— Jange Zeit hindurch fragten viele Leute

einander, der hiesige Ortsverein sei wohl sanft eingeschlafen. Aber der Totgeglaubte ist wieder voll neuer, frischer Lebenskraft. Ob's vielleicht die Frühlingwinde getan haben? Wie dem auch sei — am vorigen Dienstag versammelten sich viele dem Verein treu gebliebene Mitglieder im „Ring“, um an der lang vernachlässigten Aufgabe, den Ort zu heben, zu verhandeln, eifrig weiterzuarbeiten. Zu aller Freude konnten zu Beginn der Sitzung acht neue Mitglieder aufgenommen werden. Mächtig dieser erfreuliche Anfang ein gutes Zeichen für das Fortbestehen des Vereines sein! Gar manche Aufgaben harren ihrer Lösung. Jedermann wird, ob er allein oder in Gesellschaft, am Tage oder gar in Nächten ohne Gasbeleuchtung die Nadeburger-Straße durchschreiten hat, empfunden haben, dass der Fußweg am Hause des Herrn Köhler ein Hindernis bildet, das dringend beseitigt werden möchte. Eine andere Notwendigkeit ist, für die Mädchen einen Badeplatz zu schaffen, denn die Stellen die bis jetzt von den Mädchen aufgesucht wurden, sind aus mancherlei Gründen ungeeignet. 4 Mitglieder des Vereines haben übernommen, diese Angelegenheit baldigst zu regeln. Als nächster Punkt stand auf der Tagesordnung: Vorschläge fürs Oberdorf, evtl. „Spielplatz“. Wiederholt ist dem Ortsverein vorgeworfen worden, dass er nichts für das Oberdorf schaffe. Zu dem muss bemerkt werden, dass im Oberdorf wenig Interesse am Ortsverein zu herrschen scheint, denn es ist durch wenige Mitglieder im Verein vertreten und diese waren auch in letzter Sitzung nicht anwesend. Deshalb musste der oben erwähnte Punkt von der Tagesordnung abgesetzt werden. Doch soll die nächste Versammlung, die am 8. Juni im Hiesig abgehalten werden wird, nochmals mit Vorschlägen aus dem Oberdorf sich befassen, und wie in der Sitzung, sei auch hier die Bitte ausgesprochen, dass das Oberdorf dem Verein in Zukunft mehr Interesse entgegenbringen möchte als bisher. Die vom Ortsverein aufgestellten Nutzbanken sind durch natürliche Abnutzung, leider auch durch rohe Herabdrückung, sehr viel beschädigt. Sie sollen in den nächsten Tagen ausgebessert werden. Zugleich werden nach eine Anzahl neuer an schön gelegenen Orten aufgerichtet werden. Ferner wurden nach verschiedne, den Verein betreffende Anträge erledigt, sodass die erste ordentliche Versammlung des Ortsvereines eine arbeitsreiche, aber auch ergebnisreiche genannt werden darf.

Das Frühlingsfest unseres Turnvereines hat wieder einmal den guten Ruf des Vereines gefestigt. Alt und Jung sind auf ihre Kosten gekommen und der Frohsinn trug auch diesmal den Sieg über allerlei mitgebrachten Ortsgram davon. Die Turner zeigten am Barren gute Leistungen und entzückten mit den prachtvoll wirkenden Marmorgruppen und die Damenabteilung bot so viel Reizvolles, dass ihr unstrittig die erste Lobhymne gebührt. Der Verein hat in seiner Damenabteilung eine Schaar froher Menschenkinder, welche ganz besonders befähigt sind, für die Turnsache zu begeistern. Denn in unsern Turnerrinnen steckt die rechte Freude am Turnen. Denn nur diese vermag solch reizende Darbietungen wie die flotten Stabdübungen, den netten „Raffeklatsch“ und das allerliebste Zwiespiel „Joseph im Gehe“ zu schaffen. Herr Kaiser erstente wieder mit seinem prächtigen Gesang. Die Ottendorfer Kapelle gab herrliche Musiknummern zum Besten und das Schlußtheaterstück machte die Sache vollends fertig. Lachen hieß die Parole und im Anschluss daran kam das Erfreuen! Zuerst an fröhlichem Tanz und dann an der alten herzlichen Turnergemeinschaft, die auch diese Veranstaltung wieder zu einer rechten echten Turnertage gestaltete.

Großhirsdorf. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend ist in dem Photographischen Atelier des Herr Arzwinick auf der Großmannstraße ein Einbruchdiebstahl ausgeführt worden. Der Dieb, der sich durch ein kleines Fenster hindurchgezwängt hatte, um Einlass in das Atelier zu erlangen, hatte es augenscheinlich weniger auf Geld oder andere Wertgegenstände abgesehen, die er unberührt ließ, als vielmehr auf das im Atelier zu photographischen Zwecken aufbewahrte Gift, von dem er einige Flaschen mitnahm. Ob sich die nach einer gewissen Richtung hinweisenden Verdachtsmomente über die Person des Täters und die Ursachen der Tat befähigen, muss abgewartet werden.

Leipzig. In Partij versuchten in der vorletzten Nacht Einbrecher in die Wohnung der sechs-jährigen Witwe Cismann einzudringen, wurden aber verfrachtet. Gestern Morgen wurde die Witwe tot aufgefunden. Die Arme waren mit Riemen an die Oberschenkel festgebunden. Anscheinend sind die Diebe wieder zurückgekehrt, doch steht noch nicht fest, was geraubt worden ist. Aus Leipzig wurde ein Polizeihund an den Tatort geführt. In einem Stellensvermittlungsbureau in der Brandenburger Straße wurde der 21-jährige, aus Freiberg gebürtige Stallschweizer Ernst Artur Schwinger als dringend verdächtig, den Mord in Partij begangen zu haben, verhaftet. Ein zweiter Stallschweizer, anscheinend dessen Komplize, ist ebenfalls festgenommen worden. Schwinger unternahm bei seiner Verhaftung einen Fluchtversuch, konnte aber wieder festgenommen werden.

Blauen. Der Mörder Kiegen, der in Falkenstein die Kellnerin Heinrich ermordete, ist dem hiesigen Landgerichtsfängnis zugeführt worden. Die Obduktion ergab, dass der Tod durch Verblutung herbeigeführt wurde. Der Mörder weigerte sich hartnäckig, die Leiche des hiesigen Relognozierers anzusehen.

geföhrt worden. Der Dieb, der sich durch ein kleines Fenster hindurchgezwängt hatte, um Einlass in das Atelier zu erlangen, hatte es augenscheinlich weniger auf Geld oder andere Wertgegenstände abgesehen, die er unberührt ließ, als vielmehr auf das im Atelier zu photographischen Zwecken aufbewahrte Gift, von dem er einige Flaschen mitnahm. Ob sich die nach einer gewissen Richtung hinweisenden Verdachtsmomente über die Person des Täters und die Ursachen der Tat befähigen, muss abgewartet werden.

Leipzig. In Partij versuchten in der vorletzten Nacht Einbrecher in die Wohnung der sechs-jährigen Witwe Cismann einzudringen, wurden aber verfrachtet. Gestern Morgen wurde die Witwe tot aufgefunden. Die Arme waren mit Riemen an die Oberschenkel festgebunden. Anscheinend sind die Diebe wieder zurückgekehrt, doch steht noch nicht fest, was geraubt worden ist. Aus Leipzig wurde ein Polizeihund an den Tatort geführt. In einem Stellensvermittlungsbureau in der Brandenburger Straße wurde der 21-jährige, aus Freiberg gebürtige Stallschweizer Ernst Artur Schwinger als dringend verdächtig, den Mord in Partij begangen zu haben, verhaftet. Ein zweiter Stallschweizer, anscheinend dessen Komplize, ist ebenfalls festgenommen worden. Schwinger unternahm bei seiner Verhaftung einen Fluchtversuch, konnte aber wieder festgenommen werden.

Blauen. Der Mörder Kiegen, der in Falkenstein die Kellnerin Heinrich ermordete, ist dem hiesigen Landgerichtsfängnis zugeführt worden. Die Obduktion ergab, dass der Tod durch Verblutung herbeigeführt wurde. Der Mörder weigerte sich hartnäckig, die Leiche des hiesigen Relognozierers anzusehen.

Die geraubten Küsse.

„Hör Marie,“ hat d' Mutter g'sagt,
„Was hau — n — i feha müßa,
Wear wird se au om hellen Tag
Bon a Mannsbild lasse küßa!
Wenn me will a rechts Müde sa,
So sind dies keine Sache!
I sag' Der's ernstlich, tua mer ma
Waih solche G'schichte mache!“
„Si Mutter!“ hat d' Marie d'rauf,
„Für hant meger guat schwäga!
I möcht doch wisse wie — a — i mi
Hat könne widersega!
Wia — n i bi über unser Hof
Mit zwol Glashanne gange,
So kommt de Jörg und schwägt sei Wort
Und hat mi gleich umfangt:
D'rauf hat er gepackt me unterm Arm
Und hat a'gange g'lasse,
Und i mit mein Kanne han
Mer's g'falle lasse müße.“
„Was g'falle lasse!“, d' Mutter sail,
„Jehi wenn i dös muach höre!
Hät't Deine Kanne falle lan,
So hätt' De könne wehre!
Do sail d' Marie und tuat derbel
Beschämt es Köpfe senke,
„Mer so doch, wenn's an's Küße geht,
Tu net an Alles denka!“

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 8. Mai.
Ottendorf-Okrilla.
Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
(Pfarrer Schneider aus Dresden.)
Medingen.
Vorm. 1/8 Uhr: Beichte.
Vorm. 8 Uhr: Predigtgottesdienst und
Feier des heiligen Abendmahls (besonders für
die Jugend.)
Großhirsdorf.
Vorm. 11 Uhr: Predigtgottesdienst.

600 jähriges Stadtfest...
600 jähriges Stadtfest...
600 jähriges Stadtfest...
600 jähriges Stadtfest...

600 jähriges Stadtfest. Die Stadt Nürnberg (Regist. 1056) kann im Laufe dieses Sommers das 600 jährige Stadtfest begehen.

Ein Veteran der Industrie. In der 20. Jahrestagung des Vereins deutscher Ingenieure erfolgte nach dem V. V. die Mitteilung, daß Herr Martin, dem modernen Städtebau neben Siemens den Namen gegeben hat, noch lebt und zwar in der Höhe von Paris.

Beim Alpenblumenpflücken stürzte ein Tourist vom Hochschwab, dem Kalkfelsen der Rieschstätter Alpen, ab und wurde tot aufgefunden.

Ein Sturz im Fürstenschloß. Auf dem Schloß Neuherrn bei Salzburg, einem Besitztum des Erzherzogs Ludwig Viktor, des Bruders des Kaisers Franz Joseph, ereignete sich eine schwere Katastrophe.

Im Park gestorben. Im Rieschhofen im Wald stürzte ein Boot, worin sich fünf Personen befanden, um.

Ein Unfall beim Reitunterricht. Im Raum (Frankfurt) ereilte der Reitlehrer Herrmann ein Unglück, als er eine Reiterin auf dem Pferd mit der rechten Hand zu führen suchte.

Der Halleysche Komet und die Erde. Aus London wird der Sternwart in Heidelberg gemeldet, daß die Berechnungen auf der Sternwarte zu Greenwich, die auf Grund der bisherigen Beobachtungen der Halleyschen Kometen gestellt waren, durchbrochen wurden.

Straßenwall in Düsseldorf. Die aus der Gegend von Düsseldorf haben die Arbeiter beim Bau des Straßenwalls in Düsseldorf die Arbeiter beim Bau des Straßenwalls in Düsseldorf...

Egon von Eichen. Warum ich mich gegen Sie den Scheiter nicht löste, der mich den Bergangerheit bedrückt? — Vielleicht unterstehe ich mich in der dungen Vorzugsung, Ihre Handreichung zu verlieren, wenn Sie alles wissen, was mich durch Sie hoffen, daß Sie mich eine weitere glücken würden, daß Sie sich dennoch ein Zweifelsknoten in Ihrer Seele einmischen können — immerhin doch genug, um den Gedanken an mich zu überdecken?

Meine Eltern gehen beide dem Theater nach, ich bin also, was man so sagt, ein echtes Schauspielerkind. Sie hatten mich in keinem Theaterverhältnis gefunden, im Laufe der Jahre auch nicht gelingen, sich zu bewerben. Mein Weg führte mich also von Theater zu Theater.

Meine beiden letzten Geburtsjahre selekte ich mich aus der Stadttheater in Frankfurt. Ich war es auch sehr bedeutendes Engagement, zu dem ich doch stolz darauf sein, denn ich...

Sie zertrümmerten dort die Wohnung eines noch arbeitenden Mannes, dieser mußte schwer bedrängt flüchten, um sich in Sicherheit zu bringen.

Ein Bombenattentat in Serbien. Aus Anlaß der Gemeinderatswahlen in Nischki wurde in die Wohnung eines der nationalistischen Partei angehörigen Kandidaten durch fünfzig eine Dynamitladung geworfen.

Über durch Amerika zu Fuß. Edward Bayson Weston, ein Mann von 72 Jahren, der auf Grund einer Karte den 3500 englische Meilen langen Marsch vom Stillen Ozean quer...

Kaiser Franz Joseph bei der frühjahrsparade in Wien.



Bei der höchsten großen frühjahrsparade der Kaiserlichen Armee hatte die Kaiserliche Leibgarde unter der Leitung des Generals...

durch Amerika zum Atlantischen Ozean ausgehrt hat, ist 14 Tage vor der von ihm verordneten Zeit in New York eingetroffen.

Luftschiffahrt.

— Den höchsten Rekord für eine deutsche Flugmaschine hat dieser Tage Leutnant von Gersdorff auf einem Gothaer Apparat aufgestellt.

Die Frau Direktorin wußte es einrichten, daß wir uns in der Folge ihrer bei ihr trafen — sie erklärte, Matherelle bei mir vertreten und mein Glück nach Kräften fördern zu wollen.

Er schaute sich nicht, dieser Meinung in demselben Maße wie gegenüber dießlich Ausdruck zu geben, so daß ich, um sie nicht zu beleidigen, Egon keine Worte einbringen wollte.

heim auf und blieb 39 Minuten 40 Sekunden in der Luft.

Der Chefredakteur der Londoner Daily Mail, Mr. Maxwell, erklärte dieser Tage, daß die Daily Mail einen weiteren Betrag von 10 000 Pfund (200 000 Mk.) für einen Flug von London nach Sibirien und zurück ansetzen werde.

Gerichtshalle.

55 Berlin. Das Kammergericht fällte eine Entscheidung, welche für Defizitäre und Schaftwirte von besonderem Interesse ist.

enfernte. Auf die Revision des Angeklagten wurde aber vom Kammergericht die Revision aufgehoben und die Sache zur anderweitigen Verhandlung und Entscheidung an die Strafkammer zurückgewiesen, in dem u. A. ausgesetzt wurde, wenn bei der Anklage eines Gewerbetreibenden polizeiliche Vorschriften von Personen übertritten worden seien, die der Gewerbetreibende zur Leitung oder Beaufsichtigung des Betriebes bestellt habe, so treffe die Strafe die Letzteren.

Ein bunt Humor vor Gericht.

Der blaue Hut. Fräulein B. war vor dem Schöffengericht angeklagt, weil sie eines Nachmittags das als Mäxchen erkleinere Fräulein F. mit einem Regenkleid attackiert hatte.

Buntes Allerlei.

Ein neues Hilfsmittel für Kriminalisten. In der gegenwärtigen Kriminalistik spielt bekanntlich der Fingerabdruck für die Erkennung der Verdächtigten eine bedeutende Rolle.

Doch keine Liebe zu mir oder vielleicht richtiger: der zornige Egon, den sein Vater in ihm nachgerade, gab dies nicht zu.

Die Folge dieses Schrittes war ein schweres Verhältnis zwischen Vater und Sohn: Baron U. richtete sich gewissermaßen los von Egon, ihm alle Rechte, die er auf den Erbkosten hatte, verweigerte, so daß er nur auf das ihm geleglich zukommende Vermögen seiner Mutter angewiesen war.

Egon machte keinen Versuch mehr, den Vater zu beruhigen. Mir verlebten das erste Jahr meiner Ehe in England und kehrten dann nach Deutschland zurück.

sehen; für mich selbst verlangte ich nichts als Ruhe, von ihm konnte und wollte ich mich nicht trennen.

Aber selbstverständlicher wollte Egon von einer Scheidung nichts wissen. Durch dich ist mein Leben zu einem verpfuschten geworden, nun sollst du es auch weiter mit mir teilen."

Meine Versuche, ihn von dieser schrecklichen, mich so unendlich erniedrigenden Meinung zurückzuführen, waren ebenso vergeblich, wie meine Bitten um Scheidung meiner Ehe, so mußte ich denn bleiben, Egon's Brutalitäten wehrlos preisgegeben.

Beinahe zwei Jahre vergingen auf dieser fürchterlichen Weise. Ich sah mich bald ausschließlich auf Kurzs Gesellschaft angewiesen, da Egon ganz Tage und Nächte in Berlin zubrachte, um dort Bestellungen zu suchen.

Gasthof zum schwarzen Ross.

Heute Sonntag, den 8. Mai 1910

große öffentliche Ballmusik.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet freundlichst ein Wilhelm Hanta.

Pfingstkarten

empfehlen in reicher Auswahl und in reizenden Mustern

Buchhandlung Herm. Rühle

Sandlerbräu

pro Raften 3,80 Mark

H. Reisewitzer Biere

empfehlen

Trieb's Bierhandlung, Medingen.

Vieh- und Inventar-Auktion.

Dienstag, 10. Mai, nachmittags 2 Uhr

werden in Grossdittmannsdorf, Gut Nr. 1

2 Pferde, 5 Kühe, 3 Kalben, 2 Läufer Schweine, 1 fast neuer Kutschwagen, (Amerikain) 1 Schlitten, 1 Separator u. a. m.

meistbietend gegen Barzahlung versteigert

Die Besitzer.

Meine sämtlichen

Frühjahrs-Neuheiten

wollenen Kleider- und Waschstoffen

sind eingetroffen;

ferner aparte Neuheiten in fertigen Damenblusen, Kostümröcken, Unterröcken, Kinderkleidern, Schürzen u. Damengürteln.

Ich empfehle dieselben in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen.

Richard Kaube, Radeberg, Markt 13
Manufaktur-, Weiss- und Modewaren.

Annahmestelle der Färberei und chemischen Wäscherei von W. Kelling.

Der rechte Weg

sich mit wirklich schicker und eleganter Kleidung zu versehen, ist für die elegante Herrenwelt bereits

kein Geheimnis

mehr. In dem Kaufhaus für Monatsgarderoben Prager Straße 26, erhalten Sie, allerdings

nur für Herren

von Millionären, Doktoren, Reisenden, Offizieren sowie feinsten Kavaliere nur wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslandes, teils auf Seide gearbeitete, an Stoff und Haltbarkeit unübertroffene

Serie I Serie II Serie III
Mass-Anzüge 10 Mk. ● 14 Mk. ● 20 Mk. usw.
Mass-Paletots 8 Mk. ● 12 Mk. ● 18 Mk. usw.

Kaufhaus für Monatsgarderoben

Dresden, Prager Strasse 26.

Grösstes Spezialhaus für Monats- u. Abonnements-Garderoben. Einzig streng reelles Geschäft dieser Art am Plage.

Abteilung II: Elegante neue Garderoben.

Gardinen

Stores, Spachtel-Kanten, Vitragen- u. Rouleauxstoffe in grosser Auswahl

empfehlen billig

Richard Kaube, Radeberg, Markt 13
Manufaktur-, Weiss- und Modewaren.

Annahmestelle der Färberei und chemischen Wäscherei von W. Kelling.

Von heute bis 5. Mai

ist ein Posten vorjähriger Waren von ca. 10000 Mark übersichtlich und zu herabgesetzten Preisen in meinem Geschäftslokal ausgelegt.

● Diese Waren werden zu staunend niedrigen Preisen verkauft und ich lade zur zwanglosen Besichtigung höflichst ein. ●

Seidenstoff-Rester zu Blusen, Einsätzen und Kravatten, Kleiderstoffe, Woll-Musseline von 75 Pf. an, Waschstoffe von 30 Pf. an, Damen-Jackets von M. 3.— an, Farbige Paletots aus engl. Stoffen von M. 5.— an, Blusen und Jacken von 1.— M. an, Kostümröcke, Unterröcke, Korsetts, Schürzen, Mullkopftücher, früher 80 Pf., jetzt 40 Pf., Filetkopftücher von 50 Pf. an, Plüsch-Kinderwagendecken von 50 Pf. an, Weiss, gemusterte Kinderwagendecken, blau unterlegt von 75 Pf. an, Kindersteppdecken, Grosse Steppdecken, Sophadecken, Tischdecken, Schlafdecken, Plüsch-Teppiche, Linoleum-Teppiche von 6.— M. an, Linoleum-Rester, 2—6 Meter, weisse Gardinen, bunte Gardinen, weisse und bunte Bettzeuge, echtblaue Schürzen-Reste 40—90 Pf., Kravatten von 10 Pf. an, Handschuhe von 15 Pf. an, fleckige Glacehandschuhe 25 u. 50 Pf. und 1 M., Wischtücher v. 10 Pf. an, Gummi-Tischdecken v. 75 Pf. an, Tischtücher v. 1 M. an, Chemisets und Kragen von 25 Pf. an, breite Seidenbänder Meter von 20 Pf. an, Posamenten, Besätze und Spitzen, Meter von 5 Pf. an, Seidene Schals und Tücher, Hemdentuche und weisse Hemdenbarchente in 5 u. 10 Met.-Stücken.

Guido Wünsche, Radeberg, Hauptstr. 19.

Turn-Verein „Jahn“

Ottendorf-Moritzdorf.

Sonntag, den 8. Mai cr. Katerbummel

über Marienmühle nach Seifersdorf, Treptes Gasthaus Drei Linden. Z. B. Jahn Radeberg macht ebenfalls Ausflug dahin. Abmarsch 2 Uhr Nachm. vom Vereinslokal. Der Vorstand.

Futter-Kartoffeln

verkauft Rittergut Grünberg.

Eheleute

Verlangen Sie sofort Gratis-Prospekt „Glückliche Eltern“.

Preisliste über Mutterspritzen, Leibbinden und alle Hygienischen Frauenartikel sende diskret zu.

Rich. Freisleben, Dresden-A., Postplatz.

■ Auf dieses Inserat Rabatt. ■

Zum Pfingstfeste

neu eingetroffen:

Elegante Herren-Anzüge
Herren-Paletots
Burschen-Anzüge
Jünglings-Anzüge
Knaben-Anzüge

Billige Preise.

5 Proz. Rab.

Streng reelle Bedienung

neu eingetroffen:

Elegante Damen-Paletots
Reizende Backfisch- und Mieder-Jackets

Modenhans S. Mannass, Radeberg, Dresdener Str. 3